



Die 10 Topgründe für Lernendenmobilität

1. Förderung von sozialen, persönlichen und fachlichen Kompetenzen.

Lernende erwerben in einem Austausch Verantwortungsbewusstsein, Kreativität, emotionale Reife, Selbstständigkeit, Problembewältigungsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, interkulturelle Kompetenzen, Fachwissen und Sprachkenntnisse. Ausbildungsbetrieb, Berufsfachschule und das gesamte Umfeld profitieren davon.

2. Verbesserte Karrierechancen.

Lernende mit Austausch Erfahrung haben langfristig bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

3. Die Attraktivität des Ausbildungsbetriebs steigern.

Das Resultat sind mehr und bessere Bewerbungen auf offene Lehrstellen.

4. Fachkräfte sichern.

Austauschangebote tragen zu einer langfristigen Bindung der Lernenden an den Betrieb bei.

5. Marketing.

Dank Lernendenmobilität wird ein Betrieb als innovativ und engagiert wahrgenommen.

6. Nachwuchsförderung.

Jugendlichen Chancen bieten ist Teil eines nachhaltigen Personalmanagements.

7. Chancengleichheit stärken.

Die wichtigen Erfahrungen eines interkulturellen Austausches sind nicht mehr nur privilegierten Mittelschülerinnen und Studenten vorbehalten.

8. Aufwertung der Berufsbildung gegenüber Mittelschulen.

Die Möglichkeit eines Auslandpraktikums kann ausschlaggebend für die Wahl einer Lehre sein.

9. Austauschlernende sind Botschafter für die Qualität der Schweizer Berufsbildung.

Dies trägt zu internationaler Anerkennung und Stärkung der dualen Ausbildung bei.

10. Interkulturelle Verständigung.

Ein Austausch hilft Vorurteile ab- und interkulturelle Beziehungen aufzubauen und ist damit auch Friedensarbeit.